

Aktionsplan KKGEO 2017

Einleitung

Die Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) übernimmt als zuständige Direktorenkonferenz die Führungsrolle und politische Verantwortung für die Koordination der Kantone im Bereich der Geoinformation. Mittels Leistungsauftrag wird die Konferenz der kantonalen Geoinformationsstellen (KKGEO) im Rahmen der Umsetzung des Geoinformationsgesetzes des Bundes (GeoIG; SR 510.62) und der Schaffung der Nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI) von der BPUK mit folgenden Aufgaben beauftragt:

- 1. Interkantonale Koordination in der Geoinformation:**
 Koordination und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der kantonalen Fachstellen und der interkantonalen Fachkonferenzen mit Einbezug des Städte- und des Gemeindeverbandes im Bereich der Geoinformation;
- 2. Harmonisieren und Bereitstellen von Geobasisdaten:**
 Koordination und Förderung der Harmonisierung, Bereitstellung und Nutzung von Geobasisdaten nach Bundes- und Kantonsrecht;
- 3. Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb der NGDI:**
 Koordination und Förderung des Aufbaus und Betriebs der NGDI zusammen mit Bund, Gemeinden und Dritten unter Nutzung von dezentral gehaltenen Geodaten.

Der vorliegende Aktionsplan konkretisiert diese Aufgaben mit konkreten Aktionen für das aktuelle Jahr. Er wird jährlich von der KKGEO erstellt, mit der Begleitgruppe Geoinformation besprochen und von der BPUK im Rahmen des Budgetprozesses abgenommen. In der KKGEO-internen Aufgabenverwaltung sind zusätzliche Informationen wie Verantwortlichkeiten, Ressourcenbedarf, Lieferobjekte, Prioritäten und Termine festgehalten.

1. Interkantonale Koordination in der Geoinformation

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|---|-----------|-----------|
| I-02 | Koordination mit Fachkonferenzen, BPUK und Bund | 10.01 | 2016-2017 |
| Ausgangslage | Der geoinformationsbezogene Informationsaustausch mit den anderen kantonalen Fachkonferenzen (z.B. KVU, KPK, CadastreSuisse), dem Gemeindeverband (SGV), dem Städteverband (SSV), der swisstopo, den Fachämtern des Bundes sowie der Schweizerischen Organisation für Geoinformation (SOGI) ist zu oft noch zufälliger Natur. Er sollte systematischer erfolgen. Die Aktion konnte 2016 nicht abgeschlossen werden und wird verlängert. | | |
| Ziel | Der adäquate Informationsaustausch mit den verschiedenen Partnern und vor allem mit den kantonalen Fachkonferenzen im Hinblick auf politische Stellungnahmen funktioniert. | | |
| Koordination mit | Begleitgremium Geoinformation, BPUK-Geschäftsstelle, GKG | | |

| | |
|-----------------|--|
| | SOGI |
| Massnahmen 2017 | Den Informationsaustausch der KKGEO mit den obigen Organisationen bilateral klären und im Kommunikationskonzept KKGEO festhalten. Verstärkten Austausch mit der KOGIS und der CadastreSuisse beibehalten. |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|--|-----------|-----------|
| I-03 | Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit Geodaten | 14.24 | 2016-2019 |
| Ausgangslage | Die Arbeitsgruppe GIS der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK-GIS) hat die im GeolG geforderte Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit von kantonalen Geodaten konzeptionell untersucht. Sie schlägt vor, dass das Thema von der KKGEO weiterbehandelt werden soll. | | |
| Ziel | Empfehlungen für die Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit von kantonalen Geodaten werden erarbeitet. | | |
| Koordination mit | KOGIS, Archivdirektorenkonferenz (ADK), Cadastre Suisse, Koordinationsstelle dauerhafte Archivierung elektr. Unterlagen (KOST) | | |
| Massnahmen 2017 |  berpr fen des Datenmodelles Ablage und Archivierungsplanung (AAP) des Bundes anhand von mind. 3-5 kantonalen Geobasisdatens tzen mit möglichst unterschiedlicher Ausprägung. Information der GIS-Fachstellen und Erweiterung der Arbeiten auf weitere Kantone. Evtl. Anpassungen vornehmen am "Datenmodell AAP" und absprechen mit KOST | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|---|-----------|-----------|
| I-04 | Unterstützung Aufbau und Betrieb ÖREB-Kataster | 14.13 | 2016-2019 |
| Ausgangslage | Die kantonalen ÖREB-Kataster werden schweizweit bis spätestens Anfang 2020 in Betrieb genommen. Der Bund hat die Oberaufsicht und die strategische Leitung. Bei der aktuellen Umsetzung besteht die Gefahr, dass sich der Bund zu sehr in kantonale Zuständigkeiten einmischt und dass dessen Zentralisierungs- und Vereinheitlichungsbestrebungen zulasten einer effektiven und effizienten Umsetzung der Kataster bei den Kantonen gehen. Der Austausch zwischen den Kantonen muss gefördert werden und die Anliegen – nicht nur der Pilotkantone – müssen in die Weiterentwicklung des Katasters einfliegen. | | |
| Ziel | Die Vorgaben des Bundes für den ÖREB-Kataster sind mit den Kantonen abgestimmt. Die Umsetzung und Weiterentwicklung erfolgt effizient und zum Nutzen der Kantone. Der Austausch zwischen den Kantonen funktioniert und führt zu optimalen ÖREB-Katasterangeboten. | | |
| Koordination mit | CadastreSuisse Vermessungsdirektion (swisstopo) | | |
| Massnahmen 2017 | Ausprache zwischen KKGEO, CadastreSuisse und Vermessungsdirektion (Klärung der Zentralisierung, Aufgabenteilung Bund und Kantone, verstärkten Einbezug der Kantone, Verbundaufgabe). Austausch unter den Kantonen fördern, Synergien zwischen den Kantonen unterstützen. | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------|--|-----------|-----------|
| I-05 | Erneuerung von geobasisdaten.ch | 10.04 | 2016-2017 |

| | |
|------------------|---|
| Ausgangslage | Die Kataloge der Geobasisdaten des Bundes, der Kantone und der Gemeinden werden in der Applikation geobasisdaten.ch gesammelt und zugänglich gemacht. Die Applikation muss mit bestehenden Informationsquellen des Bundes und der Kantone verglichen und erneuert werden. |
| Ziel | Die Kantone können ihre Kataloge der Geobasisdaten einfach in einer Applikation verwalten und mit Zusatzinformationen anreichern. Kunden erhalten einen einfachen Zugriff auf aktuelle Informationen über Geobasisdaten. |
| Koordination mit | KOGIS Begleitgremium Geoinformation |
| Massnahmen 2017 | Zusammenspiel mit verwandten Informationsquellen wie geocat.ch (H-11) und Monitoring-Liste MGDM klären und mit KOGIS eine Nachfolgelösung und deren Finanzierung skizzieren. Hauptaufgaben und Nutzen von geobasisdaten.ch definieren. Projekt zur Erneuerung oder Ablösung der Applikation initialisieren. |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|--|-----------|----------|
| I-06 | Überprüfung der KKGEO Webseite | 10.05 | 2017 |
| Ausgangslage | Mit dem Zusammenschluss von IKGEO und KKGEO wurden die beiden bestehenden Webseiten zu einer zusammengeführt. Die Übersichtlichkeit ist nicht überall gegeben und das Design ist veraltet. Es fehlt beispielsweise die Möglichkeit Stellungnahmen mit einem Bezug zur Geoinformation (nach I-02) zu integrieren. | | |
| Ziel | Abklärung ob die Webseite grundsätzlich modernisiert/überarbeitet werden soll, z.B. in Anlehnung an die BPUK Webseite. | | |
| Koordination mit | BPUK-Geschäftsstelle | | |
| Massnahmen 2017 | Bedürfnisklärung bezüglich neuem Webauftritt basierend auf Kommunikationskonzept aus I-02. Je nach Priorisierung und zur Verfügung stehenden Ressourcen startet der Umbau bereits im 2017. | | |

2. Harmonisieren und Bereitstellen von Geobasisdaten

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|--------------|---|-----------|-----------|
| H-01 | Aufgaben Fachinformationsgemeinschaften spezifizieren | 11.01 | 2016-2017 |
| Ausgangslage | Für die schweizweite Harmonisierung der Geobasisdaten werden in Fachinformationsgemeinschaften (FIG) minimale Geodatenmodelle (MGDM) erarbeitet. Für mehr als die Hälfte der Geobasisdaten in Zuständigkeit der Kantone wurden bereits MGDM erarbeitet. Bei der praktischen Umsetzung der MGDM zeigt sich zunehmend, dass der Input der FIG auch bei der Datennutzung und beim Change Management gefragt ist. | | |
| Ziel | Die verschiedenen FIG nutzen die gleichen Vorgehen und Modellierungsstandards. Die KKGEO ist in den relevanten FIG vertreten und sorgt für umsetzbare MGDM für die Kantone. Die Aufgaben der FIG sind aktualisiert und gehen über die eigentliche Modelldefinition hinaus. | | |
| Koordination | KOGIS, | | |

| | |
|--------------------|--|
| mit | zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen |
| Massnahmen 2017 | Positive Erfahrungen mit den FIG des BAFU auch bei anderen FIG einbringen. Aufgabe der FIG mit KOGIS und Fachämtern des Bundes diskutieren und ggf. erweitern (z.B. Bedarf bezüglich Nutzung und Aktualität der Daten, Standardisierte Benutzerderivate) |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|--------------------|---|-----------|-----------|
| H-03 | Abklärung Positionierung der KKGEO im Bereich der Standardisierung | 11.06 | 2016-2017 |
| Ausgangslage | Der Verein eCH fördert, entwickelt und verabschiedet E-Government-Standards die auch im Kontext der Umsetzung des GeoIG relevant sind. In den verschiedenen eCH-Fachgruppen werden Geoinformationsthemen punktuell behandelt und es fehlt eine koordinierende Fachgruppe welche die Standards zur Geoinformation gezielt vorantreibt. Zudem wurde mit der Auflösung der Sondervereinbarung e-geo.ch die SOGI beauftragt, federführend die Organisation der Standardisierung zu analysieren. | | |
| Ziel | Koordinierte Weiterentwicklung der eCH-Standards fördern und die Mitwirkung der kantonalen Geoinformationsstellen und der KKGEO sicherstellen. | | |
| Koordination mit | SOGI, KOGIS | | |
| Massnahmen 2017 | Teilnahme KKGEO in eCH-Fachgruppen die Geoinformationsthemen tangieren prüfen. Unterstützung der SOGI bei den übergreifenden Abklärungen zu Normen und Standards (vgl. Absichtserklärung Nachfolge e-geo.ch) . | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|--------------------|--|-----------|-----------|
| H-04 | Umsetzungsplanung für Geobasisdaten | 12.03 | 2016-2017 |
| Ausgangslage | Die Kantone müssen innert fünf Jahren nach Vorliegen eines MGDM die entsprechenden Geobasisdaten bereitstellen. Der Nutzen wird erhöht wenn diese Bereitstellung koordiniert und priorisiert erfolgt. Mit dem Konzept der Umsetzungsplanung für Geobasisdaten nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone wird diese Priorisierung definiert und die Prozesse der Mitwirkung und Umsetzung festgehalten. Die nicht realistische Fünfjahresfrist soll ggf. durch die Umsetzungsplanung abgelöst werden. | | |
| Ziel | Die priorisierte Umsetzungsplanung durch die BPUK und das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) politisch abstützen lassen, damit die darauf aufbauenden Umsetzungsprogramme mehr Gewicht erhalten und der Druck auf die termingerechte Umsetzung und Lieferung der Geobasisdaten durch die Kantone steigt. | | |
| Koordination mit | BPUK-Geschäftsstelle, GKG, swisstopo zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen | | |
| Massnahmen 2017 | BPUK Zustimmung zur Umsetzungsplanung abholen. Stellungnahme des VBS / der swisstopo zur Umsetzungsplanung abholen Umsetzungsplanung als realistisches Vorgehen und Ablösung der Fünfjahresfrist im GeoIV vorantreiben. | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|--|-------------|-----------|
| H-06 | Umsetzungsprogramm I (2014-2017) | 12.04/05/09 | 2014-2017 |
| Ausgangslage | <p>Als erste Umsetzungsetappe wurde folgendes Umsetzungsprogramm I (2014-2017) definiert. Es beinhaltet die Geobasisdaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Amtliche Vermessung (MOpublik) - Gefahrenkarten (ID 166.1) - Planerischer Gewässerschutz (ID 130.1, 131.1, 132.1) <p>Das Programm wurde für den planerischen Gewässerschutz auf 2017 verlängert.</p> | | |
| Ziel | Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben | | |
| Koordination mit | federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen | | |
| Massnahmen 2017 | Arbeiten der federführenden Kantone begleiten. Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|--|----------------|-----------|
| H-07 | Umsetzungsprogramm II (2016-2019) | 12.10/11/12/14 | 2016-2019 |
| Ausgangslage | <p>Basierend auf der Umsetzungsplanung (H-04) wurde das Umsetzungsprogramm II (2016-2019) definiert. Es beinhaltet die Geobasisdaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Amtliche Vermessung DM.01 (ID 54.1 – 64.1) - Nutzungsplanung (ID73, 145,157,159) - Kataster der belasteten Standorte (ID 116.1, 114.2) - Landwirtschaftliche Bewirtschaftung (ID 151, 153) | | |
| Ziel | Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben | | |
| Koordination mit | federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen | | |
| Massnahmen 2017 | Arbeiten der federführenden Kantone begleiten. Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|--------------|---|-------------|-----------|
| H-08 | Umsetzungsprogramm III (2017-2018) | 12.15/16/17 | 2017-2018 |
| Ausgangslage | <p>Basierend auf der Umsetzungsplanung (H-04) wurde das vorliegende Umsetzungsprogramm III (2017-2018) definiert. Es bezieht sich auf einfach strukturierte und bereits vorhandene Geobasisdaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ruhezone für Wildtiere (ID 195.1, 195.2) - Waldreservate (ID 160.1) - Kantonale Ausnahmetransportrouten (ID 184.1) | | |
| Ziel | Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisda- | | |

| | |
|------------------|---|
| | ten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben |
| Koordination mit | federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen |
| Massnahmen 2017 | Arbeiten der federführenden Kantone initialisieren und begleiten. Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|--|-----------|-----------|
| H-09 | Change Management von MGDM | 11.07 | 2017-2018 |
| Ausgangslage | Für rund die Hälfte der 180 Geobasisdaten wurden bereits MGDM verabschiedet. Diese MGDM erfahren aus verschiedenen Gründen Anpassungen, z.B. bei einer Änderung der Fachgesetzgebung. Solche Anpassungen sind nicht vermeidbar, verursachen aber in den Kantonen wie auch in der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) hohe Aufwände bei deren Nachvollzug. | | |
| Ziel | Aufwände für den Nachvollzug von Anpassungen bei den Kantonen und der AI können minimiert werden. Die zuständigen Fachämter sind auf das Problem der Änderungen sensibilisiert. | | |
| Koordination mit | KOGIS | | |
| Massnahmen 2017 | Mitwirkung bei der Erarbeitung der Prozesse und den Auswirkungen von Anpassungen eines MGDMs. Die zuständigen Fachämter des Bundes werden auf die Auswirkungen von Änderungen aufmerksam gemacht. | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|---|-----------|-----------|
| H-10 | Evaluation der kantonalen Aufwände für Geobasisdaten | 12.18 | 2017-2018 |
| Ausgangslage | Basierend auf dem GeoIG müssen die Kantone die bezeichneten Geobasisdaten in ihrer Zuständigkeit bereitstellen. Weder im Rahmen der Erarbeitung des GeoIG noch im Nachgang wurde analysiert, wie gross der Aufwand bei den Kantonen hierfür ist und wie der Umsetzungsfortschritt gemessen werden könnte. | | |
| Ziel | Mit der Evaluation wird eine Datengrundlage erarbeitet um Umsetzungsaufwand und -zeitraum besser abschätzen zu können. Die Zusammenstellung nutzt den Kantonen als Planungshilfe und dient als Argumentation in den Verhandlungen mit dem Bund für finanzielle Unterstützung und für die Priorisierung der Umsetzung. | | |
| Koordination mit | KOGIS | | |
| Massnahmen 2017 | Pflichtenheft für die Evaluation der kantonalen Aufwände für die Erstellung bis zur Bereitstellung der Geobasisdatensätze erarbeiten. Umfrage bei den Kantonen gemäss Pflichtenheft durchführen oder in Auftrag geben. | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|--------------|--|-----------|-----------|
| H-11 | Metadaten für aggregierte Geobasisdaten | 12.19 | 2017-2018 |
| Ausgangslage | Über die Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) werden die Geobasisdaten in Zuständigkeit der Kantone aggregiert und für die weitere Nutzung zur Verfügung gestellt. | | |

| | |
|------------------|---|
| | Der aggregierte Datensatz sowie die von der AI zusätzlich bereitgestellten Geobasisdienste sind in geocat.ch zu beschreiben. In welcher Form ist zu klären. |
| Ziel | Das Metadatenmanagement der Kantone für die Geobasisdaten die über die AI publiziert werden ist definiert. Das Metadatenmanagement ermöglicht eine effiziente und einfache Erfassung, Pflege und Publikation der Metadaten durch die beauftragten Stellen. |
| Koordination mit | KOGIS |
| Massnahmen 2017 | Zuständigkeit für aggregierte Geobasisdaten klären. Konzept zum Einsatz von geocat.ch für Geobasisdaten und -dienste in Zuständigkeit der Kantone erarbeiten (unter Berücksichtigung von I-05) |

3. Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb der NGDI

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|---|-----------|-----------|
| N-03 | Funktionale Erweiterung Aggregationsinfrastruktur | 13.04 | 2016-2020 |
| Ausgangslage | Mit der Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird ein wesentlicher Beitrag zur NGDI geleistet und die Kantone werden von einem Teil ihrer Bereitstellungsaufgaben entlastet. Der Export an den Bund und die Anbindung an die NGDI sind noch nicht realisiert. Über die Strategie AI 2017-2020 ist die Weiterentwicklung der AI definiert und mit den Partnern abgesprochen. | | |
| Ziele | Die Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird nach den, auf der Strategie AI 2017-2020 basierenden Massnahmen, erweitert. | | |
| Koordination mit | Fachstellen des Bundes, KOGIS | | |
| Massnahmen 2017 | Angebotsplanung und Monitoring der Geobasisdatensätze gemäss Umsetzungsprogrammen erarbeiten. Vorgaben und Prozess zur Erarbeitung und Abnahme der Produkte (standardisierte Benutzerderivate, ggf. Darstellungsdienste) definieren. Entwicklung und Inbetriebnahme der Version 3.0 der AI. Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung geltender Standards. Prozess der Anforderungssammlung definieren Initialisierung (Anforderungsdefinition, Releaseplanung) der Version 4.0 der AI. | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|---|-----------|----------|
| N-04 | Datenflüsse und Zuständigkeiten mit KOGIS klären | 13.02 | 2017 |
| Ausgangslage | Bei der Harmonisierung, Aggregation und Bereitstellung von Geobasisdaten nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone gibt es immer wieder Kompetenzdiskussionen zwischen KKGEO und KOGIS. | | |
| Ziel | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Rahmen der Bereitstellung der Geobasisdaten nach GeoIG sind mit der KOGIS geklärt und festgehalten. | | |
| Koordination mit | KOGIS | | |
| Massnahmen 2017 | Dokument mit gemeinsamem Verständnis der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bezüglich der Datenflüsse erstellen. | | |

| Nr. | Bezeichnung | KKGEO-Nr. | Zeitraum |
|------------------|---|-----------|-----------|
| N-05 | Betrieb und Finanzierung Aggregationsinfrastruktur | 13.04 | 2017-2018 |
| Ausgangslage | Im Endausbau wird die AI rund 90 Geobasisdatensätze beinhalten und automatisiert in aktueller und aggregierter Form bereitstellen. Die Betriebsorganisation ist definiert, eingesetzt und funktioniert. Die langfristige Finanzierung und damit der nachhaltige Betrieb sind noch nicht gesichert | | |
| Ziel | Langfristige Sicherung des Ressourcenbedarfs für Betrieb und Weiterentwicklung der AI. Basisleistungen werden gemeinsam und Zusatzleistungen werden verursachergerecht finanziert. | | |
| Koordination mit | BPUK-Geschäftsstelle Zuständige Fachämter des Bundes | | |
| Massnahmen 2017 | Finanzierungsmodell für den nachhaltigen Betrieb der AI erarbeiten (Genehmigung im 2018). | | |

Versionskontrolle

| Datum | Inhalt |
|------------|--|
| 19.10.2016 | Gerüst für Workshop KKGEO |
| 25.11.2016 | Entwurf für Geschäftsstelle KKGEO vom 28.11.16 , Vorstand KKGEO vom 2.12.16 und Begleitgremium vom 6.12.16 |
| 01.02.2017 | Version für Abnahme Begleitgremium am 8.2.17 |
| 09.02.2017 | Version für Abnahme Vorstand KKGEO vom 10.2.17 |
| 10.02.2017 | Version für PV BPUK vom 3.3.17 |